

20. Oktober 2020 | 197

Ökoprofitrunde 2019/20 beendet: Auszeichnung für die Stadt Dreieich und Dreieicher Betriebe

Dreieich. Nach einem Jahr Laufzeit ist die 2019/20er Runde des Ökoprofit-Projektes zu Ende gegangen. Für die teilnehmenden Dreieicher Betriebe, neben der Stadtverwaltung Dreieich auch Biotest und Jean Bratengeier Baugesellschaft, endete das Projekt mit der Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb. Diese wurde am 19. Oktober im Saalbau Nied in Frankfurt am Main von der Frankfurter Umweltdezernentin Rosemarie Heilig und dem ersten Beigeordneten des Regionalverbandes Rouven Kötter überreicht. Für die Stadt Dreieich haben Stadtrat Joachim Greul sowie Klimaschutzmanager Theo Felber die Auszeichnung entgegengenommen.

In der einjährigen Projektzeit wurden die Betriebe bei ihren Bemühungen unterstützt, Maßnahmen zum Umweltschutz, der Ressourcenschonung und zum Energiesparen zu entwickeln und umzusetzen. Begleitet wurden sie von einem Ingenieurbüro, welches auch über das Jahr verteilt Workshops zu den verschiedenen Themen durchführte. Die Koordination und finanzielle Unterstützung kam vom Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main.

Grundlage für die Maßnahmenentwicklung sind die Vorort-Begehung und Datenerhebung. Während des Projektes stellte die Stadtverwaltung u.a. ihren Strom auf klimaneutralen Ökostrom um und führte für alle Beschäftigten das Jobticket ein. Weitere Maßnahmen, wie der flächendeckende Einsatz von LED-Beleuchtung und die Umstellung auf Recyclingpapier werden derzeit geprüft.

Neben dem fachlichen Input hebt Dreieichs Klimaschutzmanager Theo Felber auch den Austausch zwischen den Betrieben hervor: „Durch die diversen Treffen konnten wir voneinander lernen und uns gegenseitig inspirieren. Auch nach dem Projekt wollen wir weiter an gemeinsamen Ideen arbeiten und Projekte entwickeln“. Die Teilnahme am weiterführenden Ökoprofit-Klub wird ebenfalls anvisiert.

Bürgermeister Martin Burlon: „Klima- und Umweltschutz stehen bei der Stadt Dreieich ganz oben auf der Agenda. Die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb ist eine Bestätigung für unsere zahlreichen Projekte und Maßnahmen, die wir bislang umgesetzt haben. Mit einem nachhaltigen internen Klimaschutzmanagement und tragfähigen Konzepten werden wir das Thema auch in

Zukunft weiterhin vorantreiben.“

Margit Dietz, Geschäftsführerin bei Jean Bratengeier Baugesellschaft: „Unsere Motivation, sich mit umweltrelevanten Themen zu befassen, ist begründet in den nach wie vor sehr hohen energieverbrauchenden Prozessen im Straßen- und Tiefbaugeschäft. Das Ökoprofitprojekt hat uns hier eine gute Basis geboten, unser Umweltmanagement zu prüfen und zu verbessern. Allein die Folierung unseres Pavillons und die damit reduzierten Energiekosten führten zu Einsparungen in Höhe des Teilnahmebeitrags. Auch ist es uns wichtig, die Mitarbeiter für dieses Thema weiter zu sensibilisieren – so haben wir unter anderem einen Ausflug zum Solarpark auf der Deponie Buchschlag unternommen. Schonender Umgang mit Ressourcen im Kleinen wie im Großen, Nachhaltigkeit und Energiesparen sind die zukünftigen Themen.“

Jan Surges, Referent für Energie- und Umweltmanagement bei Biotest: „Uns ist es wichtig, dass die Herstellung unserer qualitativ hochwertigen, biologischen Medikamente im Einklang mit Mensch und Umwelt erfolgt. So versorgen wir zum Beispiel unsere energieintensive Produktion bereits zu knapp 20 Prozent mit eigenerzeugtem Strom aus hocheffizienten Kraftwerken. Den restlichen Strom werden wir ab 2021 zu 100 Prozent Ökostrom aus nachhaltigen Quellen beziehen. Wir haben bei Biotest zahlreiche Projekte zum Thema „Klimaschutz“ ins Leben gerufen und motivieren unsere Mitarbeiter zum Einsparen von Energie und CO₂, sowie dem bewussten Umgang mit Ressourcen. Die Initiative Ökoprofit empfehlen wir allen lokalen Unternehmen. Der Erfahrungsaustausch und die unterschiedlichen Anregungen bringen uns gemeinsam weiter.“

Für alle Dreieicher Betriebe und Vereine besteht die Möglichkeit, an der nächsten Ökoprofit-Runde teilzunehmen. Informationen zur Teilnahme gibt Projektkoordinator Florian Unger, Energiereferat Stadt Frankfurt, Telefon 069 212 39478, E-Mail florian.unger@stadt-frankfurt.de. Fragen zu den Erfahrungen der letzten Projektrunde beantwortet der Klimaschutzmanager der Stadt Dreieich Theo Felber, Telefon 06103 601-478, E-Mail theo.felber@dreieich.de.

Weitere Informationen zu Ökoprofit stehen zudem zur Verfügung unter:



Stadt Dreieich · Der Magistrat
Kommunikation & Bürgerbeteiligung
Ihre Ansprechpartnerin ist:
Claudia Scheibel

Hauptstraße 45 · 63303 Dreieich
Telefon: +49 (0) 6103 - 601-190, -191
Zentrale: +49 (0) 6103 - 601-0
Telefax: +49 (0) 6103 - 601-192
E-Mail: presse@dreieich.de
Internet: www.dreieich.de

<https://frankfurt.de/themen/klima-und-energie/klimaschutz/gewerbe-und-industrie/oekoprofit>